

POLYGLOTT Edition

Reiseführer



Polyglott

WIEN

Walter M. Weiss



Oberes Belvedere

Mit Originaltexten und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1962!



SPECIALS

- 34 Kaffeehäuser
- 42 Clubszene
- 54 Jugendstil
- 57 Wiener Gottesäcker
- 93 Beisl
- 107 Kulturschaffende
- 113 Schönbrunn
- 123 Spezialmuseen
- 130 Donauinsel
- 138 Heurige

ERSTKLASSIG!

- 29 Die schicksten Hotels
- 32 Die gemütlichsten Beisl
- 36 Die authentischsten Heurigen
- 59 Die besten Wien-Bücher
- 87 Die beliebtesten Bars
- 88 Gratis entdecken
- 99 Wiens schönste Märkte
- 114 Die schönsten Aussichten

KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 46 Die Lage Wiens
- 68 Innere Stadt
- 97 Wiental
- 110 Schönbrunn und der Westen
- 121 Wiener Osten
- 136 Wiens Nordwesten
- 143 Großraum Wien und Umland

6 Typisch

- 8 Wien ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 160 Checkliste Wien







20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 28 Unterkunft
- 31 Essen & Trinken
- 37 Shopping
- 39 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register

44 Land & Leute

- 46 Steckbrief
- 48 Geschichte im Überblick
- 52 Kunst & Kultur
- 60 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

62 Top-Touren & Sehenswertes

64 Innere Stadt

- 66 Tour ① Imperiales Wien
- 81 Tour ② Mittelalterliches Wien

94 Wiental

- 96 Tour ③ Durch das Untere Wiental
- 108 Tour ④ Schönbrunn und der Westen

117 Der Osten Wiens

- 119 Tour ⑤ Prater und östliche Bezirke

132 Wiens Nordwesten

- 134 Tour ⑥ Grinzing und Hausberge

140 Ausflüge & Extra-Touren

- 141 Klosterneuburg
- 142 Thermen- und Weinregion
- 145 Baden und Umgebung
- 146 Laxenburg
- 147 Carnuntum
- 148 Tour ⑦ Ein Wochenende in Wien
- 150 Tour ⑧ Durch die Vorstadt
- 151 Tour ⑨ Rundfahrt per Schiff

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|--------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| (Doppelzimmer) | (Hauptspeise) |
| € unter 80 Euro | unter 9 Euro |
| €€ 80 bis 140 Euro | 9 bis 17 Euro |
| €€€ über 140 Euro | über 17 Euro |













1 Touren-Start

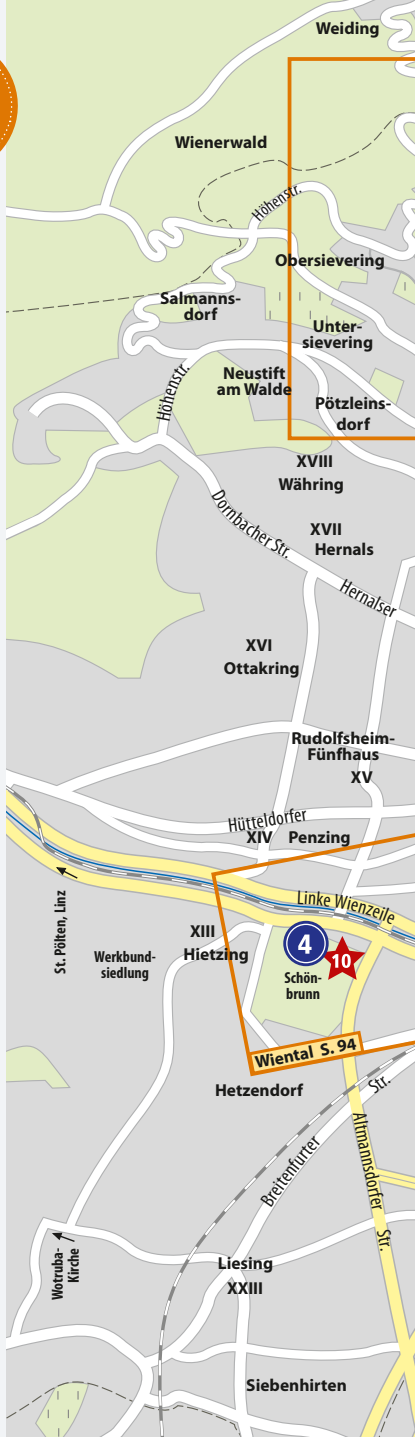
Perfekte Planung
Parallel Klappe
vorne links
aufschlagen

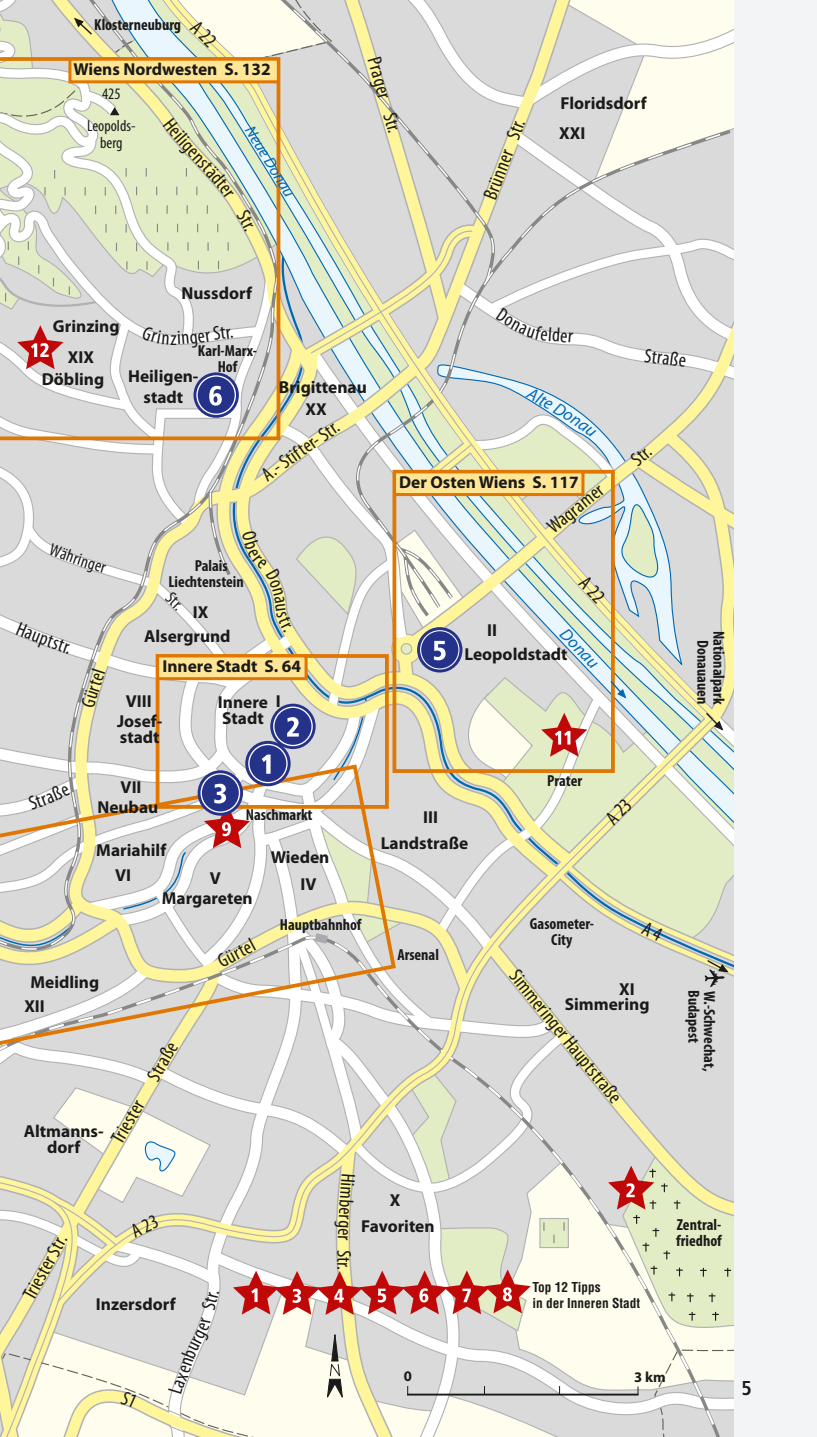
Top 12 Highlights

- 1 K-u.-k.-Hofzuckerbäckerei Demel › S. 39
- 2 Zentralfriedhof › S. 57
- 3 Staatsoper › S. 66
- 4 Dorotheum › S. 71
- 5 Hofburg › S. 73
- 6 Kunsthistorisches Museum › S. 79
- 7 MuseumsQuartier › S. 79
- 8 Stephansdom › S. 81
- 9 Naschmarkt › S. 98
- 10 Schönbrunn › S. 108
- 11 Volksprater › S. 119
- 12 Grinzing › S. 134

Zeichenerklärung der Karten

-  beschriebenes Stadtviertel (Seite=Kapitelanfang)
-  Sehenswürdigkeiten
-  Zwischenstopp: Essen und Trinken
-  Tourenvorschlag
-  Autobahn
-  Schnellstraße
-  Hauptstraße
-  sonstige Straßen
-  Fußgängerzone
-  Eisenbahn
-  Staatsgrenze
-  Nationalparkgrenze





Wiens Nordwesten S. 132

Der Osten Wiens S. 117

Innere Stadt S. 64

12 XIX
Döbling

5 II
Leopoldstadt

2 I
Innere Stadt

11 Prater

1 Naschmarkt

3 VII
Neubau

9 V
Margareten

1 I
Innere Stadt

2 I
Innere Stadt

3 VII
Neubau

9 V
Margareten

1 I
Innere Stadt

2 I
Innere Stadt

3 VII
Neubau

9 V
Margareten

1 I
Innere Stadt

2 I
Innere Stadt

3 VII
Neubau

9 V
Margareten

1 I
Innere Stadt

2 I
Innere Stadt

**Top 12 Tipps
in der Inneren Stadt**

0 3 km

Wien ist eine Reise wert!

Famose Museen und Musentempel, eine architektonische Pracht sondergleichen, dazu Hotels für jeden Geldbeutel und Geschmack, eine äußerst dynamische Lokal- und Clubszene sowie viel Grün und ein idyllisches Umland: Diese 160 Seiten zeigen, was Wien einzigartig macht.



Der Autor **Walter M. Weiss**

arbeitet seit über 30 Jahren von Wien aus als freier Autor und hat bisher an die 90 Sach- und Reisebücher verfasst. Zu seinen Themenschwerpunkten gehört neben dem islamischen und buddhistischen Kulturraum sowie der Kulturgeschichte Mitteleuropas insbesondere auch seine Geburts- und Heimatstadt. Nähere Informationen unter www.wmweiss.com.

»Ein Durch-Wien-Gehen hat Folgen, die einem einfachen Menschen auf die Leber schlagen. Jedes Loch in einer Hauswand erinnert an irgendeinen Herzog, der im 16. Jahrhundert etwas getan hat, was mit Grausamkeiten oder mit Musik zu tun hatte. Tradition ist überall, man kann sich nach Gusto aussuchen,

welche man will. Und wenn ein Fia-ker seinen mundoffenen amerikanischen Kunden erzählt, dass Beethoven im Burgtheater geboren wurde, hat er völlig recht.« Natürlich hat Georg Kreisler, wie es sich für den scharfzüngigen Altmeister der Kabarettistenzunft ziemt, mit diesem Zitat die Wirklichkeit ein wenig



Stilvoll wie Kaiser Franz Joseph I. kehrt man im Palmenhaus im Burggarten ein



zugespitzt. Denn im Grunde lässt ein Gang durch Wiens historischen Kern doch wohl eher das Herz jedes Passanten höher schlagen und seine Leber (so er zwischendurch nicht allzu oft einkehrt) unbehelligt. Und solch einen kapitalen Bock wie den mit Ludwig van und der Burg schießen selbst die weinseligsten Kutscher nur selten.

Aber als waschechter Wiener, dem die Stadt seit Kindheitstagen Lebensmittelpunkt ist, verstehe ich genau, worauf Kreisler anspielt, und gebe ihm recht: Wien ist so sehr von Tradition durchdrungen, dass man in der Tat auf Schritt und Tritt über sie stolpert. Und auch mir bleibt bisweilen immer noch der Mund offen, wenn ich erlebe, wie unbekümmert meine Landsleute die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verwischen und das Ergebnis solcher Geistestrübung der Welt noch charmant als typischen Wiener *Schmäh* verkaufen.

Mehr als 600 Jahre regierten die Habsburger von der Hofburg aus ein Riesenreich. Wo noch in Europa wurde absolutistische Macht so beharrlich geduldet, ja gerühmt? Und wo sonst könnte es passieren, dass man fast 100 Jahre nach seinem Sturz den Kaiser (und mehr noch seine Gattin »Sisi«) weiterhin zum Mythos verklärt und als Fremdenverkehrssikone für blendende Geschäfte nutzt?

Andererseits: Selbst der aufgeklärteste republikanische Zeitgenosse wird zugeben müssen, dass Wien seine Schönheit maßgeblich dem imperialen Erbe verdankt. Unterwegs auf der Ringstraße, auf dem Heldenplatz rundum blickend oder beim Spaziergang durch die Schlossparks von Belvedere und Schönbrunn ertappe ich mich denn auch des Öfteren dabei, insgeheim die Repräsentationslust ihrer Bauherren zu rühmen. Auch Kostbarkeiten wie die Sängerknaben und Lipizzaner oder viele Kunstsamm-



Alt-Wiener Spezialitäten

Gulaschmuseum €€ [F3]

Das Traditionsgericht Gulasch wird hier in fast 20 Variationen serviert, aber auch andere Wiener Gerichte und Mehlspeisen. **50 Dinge** (16) › S.14.

- 1. | Schulerstr. 20 | Tel. 512 10 17
www.gulasch.at
Tgl. 10–24 Uhr

! Erst-
klassig

Die gemütlichsten Beisl

.....

• Schnattl €€€ [D3]

Heimeliges Edelbeisl, exzellente steirisch angehauchte Küche.

8. | Lange Gasse 40

Tel. 405 34 00

www.schnattl.com

Mo–Fr 18–24 Uhr

• Flosz €€ [E2]

Junges Edelbeisl mit behaglich-schnörkellosem Ambiente und ausgezeichneten Spezialitäten.

1. | Börseplatz 3

Tel. 533 89 58 | www.flosz.at

Mo–Fr 11–24, Sa 17–24 Uhr

• Schöne Perle € [F1]

Famose Beisl- und Fusionküche mit mediterranem Einfluss.

2. | Große Pfarrgasse 2

Tel. 06 64 243 35 93

www.schoene-perle.at

Mo–Fr 12–23, Sa/So ab 10 Uhr

• Ubl €€ [E5]

Vorstadtbeisl für Nostalgiker:

Holztäfelung, Kanonenofen und authentische Hausmannskost.

50 Dinge (20) › S. 14.

4. | Preßgasse 26 | Tel. 587 64 37

Tgl. 12–14, 18–24 Uhr

Meisel €€ [A4]

Ein Haus der Bierkultur, zusätzlich kommen Köstlichkeiten auf den Tisch, die Freunde der Wiener Küche ebenso erfreuen wie Vegetarier.

- 15. | Hütteldorfer Str. 66
Tel. 982 02 29
www.restaurant-meisel.at
Mo–Fr außer Fei 11–16 Uhr

Zu den Drei Hacken €€ [F3]

Unter den mittelalterlichen Gewölbenn und sommern im Garten genießt man im besten Sinne österreichische Traditions-küche. Ein besonderes Plus: die heimi-schen Weine aus der eigenen Vinothek.

- 1. | Singerstr. 28 | Tel. 512 58 95
www.vinum-wien.at
Mo–Sa 11–24 Uhr, Nov./Dez. auch So

Herlitschka €€ [F4]

Klassisch-gehobenes Wiener Gasthaus mit vielen traditionellen Wiener Gerich-ten und bürgerlichem Publikum.

- 3. | Traugasse 1 | Tel. 713 43 81
www.herlitschka.at
Di–Sa 11–23 Uhr

Preiswert und typisch

Gmoa Keller €€ [F4]

Gehobene Traditionsküche mit steiri-scher Note, gute Weinkarte; gemütlich, ideal nach Konzert oder Theater.

- 3. | Am Heumarkt 25 | Tel. 712 53 10
www.gmoakeller.at
Mo–Sa 11–24 Uhr, So/Fei geschl.

Hollerei € [A6]

Eine der ersten Adressen in Wien für gesundheitsbewusste Schlemmer. Im gemütlichen Beisl serviert man erst-klassige Vollwert-/Vegetariergerichte und Weine.

- 15. | Hollergasse 9 | Tel. 892 33 56
www.hollerei.at
Mo–Sa, Fei 11.30–15, 18–23, So
11.30–15 Uhr

Trzesniewski € [E3]

Berühmte Imbissstube mit 1950er-Jahre-Flair und großem Sortiment belegter Brote, die man an der Stehbar oder den wenigen Tischen verdrückt.

- 1. | Dorotheergasse 1 | Tel. 512 32 91
www.trzesniewski.at
Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 9–17 Uhr

Zu den Drei Buchteln € [D5]

Beliebtes Beisl mit original Wiener und böhmischer Hausmannskost. Platz für eines der Desserts lassen!

- 5. | Wehrgasse 9 | Tel. 587 83 65
Mo–Sa 18–24 Uhr

Cafés

Wien ist nicht zuletzt in aller Welt für seine Kaffeehäuser und die darin zelebrierte Kultur weltberühmt, weshalb ihnen ein eigenes Special gewidmet ist › S. 34.

POLYGLOTT 1962

Der Kaffee

Im Tageslauf des Wieners spielt das Café, das hier Kaffeehaus heißt, eine in Deutschland unbekannte Rolle. Dort trifft man sich mit Bekannten oder zu geschäftlichen Besprechungen, zum Kartenspiel oder um einen Klub zu gründen, dorthin geht man, um ungestört stundenlang Zeitungen lesen zu können, und unaufgefordert wird das mit dem Kaffee servierte Glas Wasser immer wieder erneuert.

Gerade in Wien wurde stets der alte arabische Spruch beherzigt: »Der Kaffee muß schwarz sein wie die Nacht, süß wie die Liebe und heiß wie die Hölle.« Im allgemeinen wird der Kaffee nicht gebrüht, sondern gekocht, oft mit viel Kaffeegewürz.

Kaffee – er muß immer auf der zweiten Silbe betont werden! – trinkt man in Österreich nicht aus Tassen, sondern aus Teeschalen oder einfachen Schalen. Die wichtigsten der zahllosen Zubereitungen, in denen er serviert wird, sind: der Nußschwarze oder Neger (Mokka), der Einspänner (schwarzer Kaffee mit Schlagsahne), die Melange (Milchkaffee mit Schlagsahne), licht oder dunkel (je nach dem Verhältnis von Kaffee und Milch), eine Schale Gold, Nußbraun oder Kapuziner (je nach Farbe und Mischung). Will man den Kaffee mit Schlagsahne haben, so muß man mit Schlag bestellen. Viel getrunken wird auch Türkischer Kaffee, den man mit oder ohne Satz (passiert) bekommen kann. Allmählich hat sich ferner der italienische Espresso durchgesetzt.



1934 Kanzler Dollfuß lässt einen Aufstand der Arbeiterschaft niederschlagen, er verbietet SPÖ und Gewerkschaften. Im Juli wird er von Nationalsozialisten ermordet.

1938 Am Heldenplatz verkündet Hitler den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich.

1944/45 Die Alliierten bombardieren Wien und zerstören fast ein Drittel der Stadt.

1945 Wien wird von der Roten Armee befreit und in vier Besatzungszonen aufgeteilt.

1955 Die Außenminister der Siegermächte unterzeichnen den österreichischen Staatsvertrag. Wien entwickelt sich zu einer Drehscheibe der Ost-West-Diplomatie.

1979 Wien wird zum dritten UNO-Hauptsitz.

1994 Erstmahlige Wahl des bis dato amtierenden Wiener Bürgermeisters Michael Häupl (SPÖ).

1995 Österreich wird EU-Mitglied.

2000 Die Regierungskoalition von ÖVP und Jörg Haiders FPÖ führt zu Protesten im In- und Ausland.

2002 Die ÖVP gewinnt die vorgezogenen Neuwahlen.

2004 Die Liechtensteinische Gemäldesammlung kehrt aus Vaduz nach Wien zurück.

2006 Die Stadt feiert Mozarts 250. Geburtstag.

2008 Wien ist zentraler Spielort der Fußball-EM. Die Wahlen im Sept. bringen einen Rechtsruck; die SPÖ bleibt stärkste Kraft, die ÖVP verliert deutlich an rechte Parteien.

2014/15 Das Milliardenprojekt des neuen Hauptbahnhofes wird Ende 2015 fertiggestellt. Im Umfeld entstehen neue Stadtquartiere. Nach dem Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest 2014 findet das Megaevent in Wien statt.

POLYGLOTT 1962

Einiges über die Wiener

Mancher Fremde mag in die Geburtsstadt des Walzers mit der Erwartung kommen, daß die Menschen hier von morgens bis abends singen, tanzen und lachen. Gewiß, es ist kaum schwer, einen vergnügten Wiener zu finden oder sogar einen, der singt und tanzt.

Besonders am Abend, in den Cafés und Heurigenlokalen, sind die Menschen zumeist lustig und ausgelassen. Aber am Tag müssen auch die Wiener arbeiten. Doch damit ist nicht gesagt, daß sie das mit derselben Einstellung tun wie andere Großstädter oder auch nur wie die anderen Österreicher. Der Wiener verrichtet seine Arbeit mit einer nur ihm eigenen Nonchalance und ist stets mit einer schnellen Antwort zur Hand, die fast immer in liebenswürdigem Ton gegeben wird. Im allgemeinen ist der Wiener mitteilhaft, und man erhält schnell Kontakt mit ihm.

Komplimente hört man in Wien oft und gern, und die Wiener lassen sich selten die Gelegenheit zu einem Kompliment entgehen. Eine solche Atmosphäre des Entgegenkommens und des gesellschaftlichen Anstands, wie sie



POLYLOTT 1962

noch heute in Wien herrscht, findet man sonst nur in Romanen oder Filmen aus längst vergangenen Zeiten. Formeln wie »Ich küß' die Hand«, »Hab' die Ehre« oder »Beehren Sie uns bald wieder« sind – neben dem bekannten »Grüß Gott« – in Wien allgemein üblich. Auch der Handkuss ist keineswegs verschwunden.

Eins aber sollte dem Fremden klar sein: In seinem Bestreben, den anderen zu erfreuen, spricht der Wiener oft Worte, die keinesfalls zu genau genommen werden sollten. Er sagt vielleicht »Darüber müssen wir einmal reden« oder »Ich werde Sie bestimmt einmal besuchen« – und hat nicht einen Augenblick die Absicht, diese Versprechen in die Tat umzusetzen.

Man sei daher auch nicht überrascht, wenn Kellner, Hotelportier oder Taxichauffeur einen mit »Herr Doktor« oder »Herr Direktor« ansprechen. Wenn der Fremde dann leicht indigniert darauf hinweist, daß er keinen Anspruch auf diese Titel habe, so kann es ihm passieren, daß er als Antwort ein freundliches »Sehr wohl, Herr Direktor« erhält.

Die »Lebensphilosophie« der Wiener beleuchtet vielleicht besser als irgend etwas anderes ihre Eigenart. Sie läßt sich in Kürze mit »leben und leben lassen« umschreiben. Jede Form von Machtausübung und alles Radikale sind dem Wiener innerlich tief zuwider, und er revoltiert gegen alles, was die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit hemmt –

und sei es nur die Innehaltung bestimmter Zeiten. So darf man fast überall – ausgenommen in den großen Theatern – etwas zu spät kommen, und Unpünktlichkeit wird nie als Mangel an Höflichkeit angesehen.

Mit allen Schwierigkeiten scheint der Wiener auf eine geradezu bewundernswerte Weise fertig zu werden. Er setzt dann einfach eine Miene melancholischer Gleichgültigkeit auf – und wartet auf bessere Zeiten. Ob die Brieftasche voll oder leer ist – das sind keine welterschütternden Fragen.

Doch Munterkeit und Umgänglichkeit hindern den Wiener keineswegs, ein Querulant par excellence zu sein. Er ist unzufrieden mit sich, seiner Umgebung, den Straßenbahnen, der Regierung, dem Wetter und den Fügungen des Schicksals im allgemeinen und kann höchst unfreundlich über alles und jeden schimpfen. Doch wehe dem Fremden, der seine Kritik an Wien und allem, was dazu gehört, beipflichtet. Denn das kann kein Wiener ertragen.



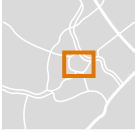
Beim Heurigen

INNERE STADT

Kleine Inspiration

- **Ein erlesenes Abendprogramm** in der Staatsoper genießen › S. 66
- **Sich den Kopf verdrehen lassen** im wohl prächtigsten Bibliothekssaal der Welt › S. 73
- **Im Stephansdom** Besinnung, Kunstgenuss und ein prächtiges Stadtpanorama erleben › S. 81
- **Einen Sundowner** in der stilvollen Skybar gustieren, mit Top-Blick über die Dächer der Stadt und untermalt von Loungemusik › S. 87
- **Im Postsparkassenamt** Wiens großem Architekten Otto Wagner huldigen › S. 86





In Wiens altem Stadtkern reihen sich die Museen und Sehenswürdigkeiten wie Perlen an einer Kette auf. Entdecken Sie Stephansdom, Hofburg, Albertina, MuseumsQuartier und vieles andere mehr.

Die Donau ist möglicherweise schön, aber ganz sicher nicht blau, der typische Wiener keineswegs ununterbrochen gemütlich und charmant und die Wiener Küche zwar überaus schmackhaft, aber genau genommen eine Mischung aus importierten Traditionen. Freilich ändert die Fragwürdigkeit so mancher Klischees rein gar nichts an dem generellen Zauber, den Österreichs Hauptstadt verströmt. Kaiserliche Pracht, biedermeierliches Idyll und der pulsierende Beat der Gegenwart verschmelzen in dieser Metropole zum lebendigen Ganzen.

Die beiden im Folgenden beschriebenen Rundgänge im 1. Bezirk, die den Kern jeder Stadterkundung bilden, machen mit zwei sehr gegensätzlichen Facetten Wiens bekannt: der erste mit der imperialen Hinterlassenschaft, der Hofburg, in der über 600 Jahre das politische Herz des Habsburgischen Vielvölkerreiches schlug, und der westlichen Ringstraße, an der sich vom Burgtheater über Rathaus und Parlament bis zum Kunst- und Naturhistorischen Museum politische Repräsentationsbauten und Museentempel dicht an dicht reihen.

Links: 1877 stimmte Kaiser Franz Joseph I. erstmals einer Soirée in seinem Opernhaus zu, Vorläufer des heutigen Opernballs
Rechts: Fiaker am Michaelerplatz

Der zweite Rundgang führt in das malerische Gassenlabyrinth des alten Stadtkerns, zu seinen römischen Fundamenten, den ältesten Kirchen und dem Platz, an dem einst die Residenz der Babenberger Herzöge stand. In seinem Zentrum steht eine ausführliche Besichtigung des Stephansdoms, der seit der Gotik den geistigen Mittelpunkt der Reichs- und späteren Republikhauptstadt markiert. Natürlich kommen auf den beiden Touren auch Entspannung und Zerstreuung keineswegs zu kurz. Dafür sorgen u. a. die weitläufigen, in Wien generell überaus gepflegten Parkanlagen, die unzähligen Kaffeehäuser und Konsumtempel jeder Art.





Musterbeispiel moderner Architektur: die so umstrittene wie originelle Wotruba-Kirche

Die **Villa Skywa-Primavesi** (Glorietegasse 18) schuf Josef Hoffmann 1913–1915. Das symmetrische, repräsentative Gartenwohnhaus ist offensichtlich dem Klassizismus verpflichtet, wirkt aber durch die schmalen, hohen Fenster und die wuchtige Gestaltung der horizontalen Linien gedungen und schwer.

Zwischenstopp: Restaurants

Nach dem Motto »Wo der Tafelspitz zu Hause ist« kredenzt die Gastronomenfamilie Plachutta im **Plachutta Hietzing** 7 €€€ Rindfleisch exquisit auf Alt-Wiener Art, **50 Dinge** 18 > S. 14, z.B. Ochsenfleischgulasch mit Serviettenknödel.

- 13. | Auhofstr. 1 | Tel. 87 77 08 70
www.plachutta.at
Mo–Fr 11.30–15, 18–23.30 Uhr,
Sa, So durchgehend warme Küche

Direkt gegenüber, bei **Mario** 8 €€€ herrscht mediterrane Leichtigkeit. Hier serviert man hervorragende Pasta-, Fisch- und Fleischgerichte, im Sommer auch auf der Terrasse.

- 13. | Lainzer Str. 2 | Tel. 876 90 90
Tgl. 8–0.30, Küche 11–23 Uhr

Wotruba-Kirche ★

Südlich des 13. liegt der 23. Bezirk. Dort steht auf dem **Georgenberg**, am Rand des Erholungsgebiets Lainzer Tiergarten, die Kirche **Zur Heiligsten Dreifaltigkeit**. Sie wurde auf Initiative der Vorstandsdirektorin des Konzerns OMV Dr. Margarethe Ottilinger und nach dem Konzept des Bildhauers Fritz Wotruba 1965–1976 gestaltet. Sie besteht aus unregelmäßig aufgeschichteten, glatten Betonkuben, in deren Zwischenräume Glasflächen eingefügt sind – sicher eine der originellsten architektonischen Schöpfungen der Stadt! Natürlich wurde auch dieses Werk kontrovers diskutiert, doch schon vor der Fertigstellung kamen Kunstkenner von weit her angereist (Sa 14–20, im Winter bis 16.30, So, Fei 9–16.30 Uhr; Maurer-Lange-Gasse 137, U 4 bis Station Hietzing, danach Straßenbahn 60 bis Maurer Hauptplatz, von dort Bus 60 A, www.georgenberg.at).

Vergnügungen bietet der Prater bis heute.

Im Hintergrund eines der Wiener

Wahrzeichen: das Riesenrad

DER OSTEN WIENS

Kleine Inspiration

- **Eine Fahrt mit dem Wiener Riesenrad**, Panoramablick auf den Prater und über Wien inklusive, ist ein Muss › S. 119
- **Das Hundertwasserhaus**, eine Ikone alternativer Architektur, in Augenschein nehmen › S. 122
- **Im Augarten** den Künstlern der gleichnamigen weltberühmten Porzellanmanufaktur über die Schulter schauen › S. 125
- **Auf der Donauinsel** an den langen Stränden Ferienfeeling Marke Adria genießen › S. 130



- **Hop on hop off:** im Rundkursbus zu Hauptattraktionen. Infos: Tel. 712 46 83-0, www.viennasightseeing.at.
- **Stadtführungen per Fahrrad** veranstaltet Pedal Power (Tel. 729 72 34, www.pedalpower.at).
- Ein Muss: eine **Rundfahrt im Fiaker**. Standplätze: Stephans-, Helden- und Albertinaplatz.
- Man kann auch im stilvollen **Miet-Oldtimer mit Chauffeur** Stadt und Umland erkunden, zu noch akzeptablen Preise (Tel. 06 64/411 88 93, www.oldiefahrt.at).
- Unter dem Titel **Wiener Spaziergänge** bieten Fremdenführer sehr gute Thementouren an. Dauer ca. 1–2 Std., Preis 15 € exklusive Eintritte (Tel. 489 96 74 und 0664 260 43 88, www.wienguide.at).

Zoll

Für **EU-Bürger** gibt es nach/von Österreich im Rahmen des Eigenbedarfs im Prinzip keine Reisemengenbegrenzung.

Für **Schweizer:** Zollfrei sind pro Person über 17 Jahre 200 Zigaretten (oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak), 3 Liter alkoholische Getränke. Bei der Wiedereinreise in die Schweiz ist zu beachten: Zollfrei sind Gegenstände des persönlichen Bedarfs, Tabakwaren und Alkoholika wie oben, Geschenke bis zu einem Warenwert von insgesamt 300 CHF.

POLYGLOTT 1962

Zoll

Im Reisegepäck mitgeführte und für den Gebrauch des Reisenden bestimmte Gegenstände, wie Wäsche, Kleidung u. ä., sind zollfrei. Dazu gehören auch ein Photoapparat, eine Schmalfilmkamera, eine Reiseschreibmaschine, ein Grammophonapparat (mit 20 Platten), ein Zelt mit Ausrüstung und Sportartikel.



GUT ZU WISSEN

- **Zimmervermittlung:** über Wien-Tourismus, www.wien.info, Tel. 245 55, tgl. 9–19 Uhr.
- **Wien-Karte** > S. 27: Freie Fahrt für 48 (18,90 €) bzw. 72 Std. (21,90 €) auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln plus Ermäßigungen bei wichtigen Museen und Sehenswürdigkeiten, Theatern sowie bestimmten Restaurants, Cafés, Läden etc. Erhältlich bei Tourist-Infos > S. 153, Verkaufs- bzw. Infostellen der Wiener Linien sowie für Kreditkarteninhaber unter Tel. +43 1 798 44 00-148 bzw. www.wienkarte.at.
- **Niederösterreich-Card:** Die Karte gewährt bei 288 Attraktionen freien Eintritt. Zusätzlich gibt es in Kooperation mit 270 Wirten und 33

Vinotheken ein Bonuspunktesystem (1 Kalenderjahr gültig, Erw. 53 €, Kinder bis 16 Jahre 24 €; www.niederosterreich-card.at).

- **Tickets für Museen und Sehenswürdigkeiten:** Immer nach Kombi-Tickets, Familienkarten u. a. Ermäßigungen fragen! Für Dauerausstellungen des Wien Museums im Haupthaus > S. 102 und den Außenstellen ist der Eintritt am 1. So im Monat, im Museum für angewandte Kunst > S. 86 dienstags 18–22 Uhr frei.
- **Ge- und Verbote:** In öffentlichen Gebäuden herrscht **Rauchverbot**, grundsätzlich auch in der Gastronomie. Für Hunde gilt im öffentlichen Raum **Maulkorbpflicht**.

Register

Akademie der bildenden

Künste 100
 Akademie der Wissen-
 schaften 85
 Albertina 71
 Altes Rathaus 89
 Am Hof 90
 Ankeruhr 89
 Architekturzentrum 80
 Arsenal 106
 Artmann, Hans Christian 59
 Ärztliche Versorgung 152
 Augarten 125
 Augarten, Porzellan-
 manufaktur 16, 37
 Augustinerkirche 15, 73

Baden bei Wien 145
 Barrierefreies Reisen 152
 Beethoven, Ludwig van 107,
 135
 Beethoven-Sterbehau 107
 Belvedere, Schloss 104
 Bermudadreieck 93
 Bestattungsmuseum 123
 Böhmisches Hofkanzlei 89
 Börse 77
 Burgkapelle 74
 Burgtheater 39, 75

Café Museum 13, 99
 Carnuntum 147
 Central, Café 34, 92
 Circus- & Clownmuseum
 123

DC Tower 15, 129
 Demel, Konditorei-Café 35,
 39, 72
 Diplomatische Vertretungen
 152
 Doderer, Heimito von 107
 Domnmuseum 84
 Donau 46, 128, 151
 Donauinsel 130
 Donaukanal 128
 Donauturm 129
 Dorotheum 15, 38, 71

Einreise 152
 Einundzwanziger-Haus 106
 Elisabeth, Kaiserin 74
 Ephesomuseum 75
 Esperantomuseum 91

Fälschermuseum 123, 124
 Feiertage 152
 Ferdinand II. 113, 124
 Ferstel, Heinrich 53, 86, 92
 Fischer von Erlach, Johann
 Bernhard 73, 89, 102, 113
 Florianigasse 93
 Franz Joseph I. 74, 113
 Frauenhuber, Café 35
 Freihausviertel 93, 98
 Freud, Sigmund 34, 77, 92
 Freyung 61, 90
 Friedrich III. 31, 83
 Fundbüro 152

Gasometer City 127
 Georgenberg 116
 Globenmuseum 91
 Gluck, Christoph W. 56
 Graben 72
 Grillparzer, Franz 58, 103
 Grinzing 134
 Grüner Prater 120
 Gugging 142
 Gumpoldskirchen 144

Habs-Haus 31, 53, 84, 87
 Habsburgwarte 114
 Haus der Musik 12, 67
 Haus des Deutschen Ordens
 84
 Haus des Meeres 15
 Haus Scheu 115
 Haydn, Joseph 56, 107
 Heeresgeschichtliches
 Museum 106
 Heiligenkreuz 146
 Heiligenstadt 135
 Heurige 36, 134, 138
 Hietzing 115, 116
 Hinterbrühl 144
 Hofburg 73, 74

Hoher Markt 88
 Höldrichsmühle 144
 Hollein, Hans 53, 72, 84
 Holocaust-Denkmal 90
 Hrdlicka, Alfred 56, 70
 Hundertwasser, Friedensreich
 122, 124
 Hundertwasserhaus 122

I

Information 153
Jelinek, Elfriede 39, 60
 Jesuitenkirche 14, 85
 Josefsplatz 73
 Joseph II. 87, 113, 121, 125
 Jubiläumswarte 114
 Judenplatz 90

Kahlenberg 49, 135
 Kapuzinergruft 59, 67
 Karajan, Herbert von 66
 Karl-Marx-Hof 134, 135
 Karlskirche 54, 101
 Karlsplatz 100
 Karl VI. 101, 125, 141
 Karmeliterplatz 124
 Kirche am Steinhof 54
 Kirche Zu den neun Chören
 der Engel 90
 Klimt, Gustav 55, 79, 99
 Klosterneuburg 141
 • Art/Brut Center (Museum
 Gugging) 142
 • Augustiner-Chorherrenstift
 141
 • Sammlung Essl 142
 Kohlmarkt 72
 Kokoschka, Oskar 56, 79,
 105
 Konzerthaus 41, 103
 Kornhäusel, Josef 87, 142
 Kraus, Karl 34, 59, 92
 Kriminalmuseum 123, 126
 Kunsthalle Wien 79, 101
 KunstHausWien 124
 Kunsthistorisches Museum
 79
 Künstlerhaus 101

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



- **Der aktuelle Reiseführer** enthält Originaltexte und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1962.
- So lassen sich **mit dem Blick von früher** die Städte von heute neu entdecken.

Mit großer Faltkarte zum Herausnehmen



ISBN 978-3-8464-0013-5



€ 10,- [D/A]